

INFORAMA Oeschberg

Amt für Landwirtschaft
und Natur des Kantons Bern

Fachstelle für Obst, Beeren und Rebbau



NUSS NEWS NR. 3/2023

21.09.2023

Aktuell

- **Spurenelemente:** Zufuhr von Bor und Zink für die Vorratshaltung.
- **Ernteeinsatz:** Haselnüsse hat begonnen, steht für Walnüsse noch aus.

ALLGEMEINES

Spurenelemente

Die Gabe von Bor und Zink vor dem Blattfall unterstützt die Bestäubung und den Fruchtansatz für die nächste Saison. Es sind zahlreiche kommerzielle Spurenelementdünger erhältlich. Chelat- und Sulfatformen können von den Pflanzen leichter aufgenommen werden.

Für Zink werden 600 bis 700 g/ha und für Bor 200 bis 300 g/ha angestrebt.

⇒ Effektiver Bedarf mittels detaillierter Boden-Analyse in Erfahrung bringen

NUSSERNTEN

Erntevorbereitungen

Die Nussparzellen müssen sowohl für die manuelle als auch für die maschinelle Ernte vorbereitet werden. In Haselnussanlagen wo Netze zum Einsatz kommen, sollten diese frühzeitig gespannt werden. In Haselnuss- und Walnussanlagen ohne Netze wird empfohlen einige Tage vor Erntebeginn zu mulchen. Das Mulchen erleichtert das Zusammentragen mit einem Gebläse unter den Bäumen und das Sammeln zwischen den Reihen. Zudem werden Walnüsse/Haselnüsse, die frühzeitig abfallen und auf Grund von Schäden durch Bakteriose, Anthracnose und des Haselnussbohrers ungeniessbar sind, verkleinert und müssen nicht mehr aufgelesen und aussortiert werden.

Reifezeitpunkt

Walnüsse sind reif, wenn:

- Die Samenschale aufgerissen ist und die Nuss zum Vorschein kommt.
- Das Septum (Scheidewand), welches die Kernhälften voneinander trennt, ist vollständig braun.
- Der Kern lässt sich leicht von der Schale lösen.

Haselnüsse sind reif, wenn sie von der Hülle abfallen.

Ernte

Bei **Walnüssen** sollte zwischen dem Herunterfallen der Nüsse und dem Eintritt in die Trocknung möglichst wenig Zeit vergehen. Idealerweise weniger als 24 Stunden! Die Ernte erfolgt daher zwangsläufig in mehreren Durchgängen. Es wird empfohlen mindestens alle drei Tage, je nach Witterung, einen Erntedurchgang zu tätigen und die Nüsse vor der Trocknung zu waschen. Die Qualität der Nüsse hängt von der Ernte und den Nacherntearbeiten ab.

Bei der Ernte der **Haselnüsse** kommt es auf die Auflesemethode an, wie oft die Nüsse zusammengelesen werden müssen. Bei der Methode mit gespannten Netzen reichen zwei Erntedurchgänge. Bei der Ernte ohne Netze müssen, die Nüsse häufiger (alle 3-4 Tage) aufgelesen werden. Da die Haselnüsse bei dieser Methode der Bodenfeuchtigkeit ausgesetzt sind und weil Mittesser, wie Fuchse und Mäuse die Nüsse fressen.

Wachen uns Sortieren

Je nach Menge und Erntemethode ist die Organisation sehr unterschiedlich. Die Walnüsse und Haselnüsse müssen vor dem Trocknen gewaschen und sortiert werden.

Trocknung

Bei **Walnüssen** dauert die Trocknung 2 bis 4 Tage. Bei der Sorte Lara dauert die Trocknung manchmal auch 5 Tage.

Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit und die Lufttemperatur mit einem Thermometer und Hygrometer.

Durch ein eintägiges Vortrocknen bei 22°C - 25°C kann die Feuchtigkeit der Nüsse schnell auf 30% gesenkt werden, ohne dass zu viel Energie verbraucht wird.

Die Trocknungstemperatur hängt von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit des Trocknungsortes ab. Die Luftfeuchtigkeit sollte max. 40% betragen. Eine Temperaturerhöhung von 1°C führt zu einer Lufttrocknung von 5%. Daher ist es möglich die Temperatur bei welcher getrocknet wird zu berechnen.

Beispiel: In der Trocknungshalle herrscht eine Temperatur von 18 °C bei 85 % Luftfeuchtigkeit. Sie müssen also die Temperatur um $(85\% - 40\%) / 5\% = 9^\circ\text{C}$ erhöhen. Die Walnüsse in diesem Beispiel bei 27 °C getrocknet werden.

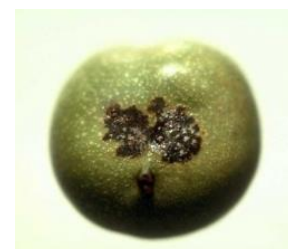
Eine Walnuss ist trocken, wenn:

- Der Feuchtigkeitsgehalt bei 12% liegt (schwer zu messen).
- Das Septum brüchig ist und die noch vorhandenen Fäden sich von der Schale lösen.
- Ein 10 Liter Eimer, gefüllt mit Walnüssen soll zwischen 30 und 34 kg wiegen.

Krankheiten und Schädlinge die bei der Ernte zu beachten sind

Anthraknose des Walnussbaums (*Ophiognomona leptostyla*)

So schnell wie möglich nach dem Blattfall, die Blätter fein häckseln. In Anlagen mit starkem Druck zwei Mal mulchen (Ende des Herbstes und vor dem Wiederaustrieb).



Walnussbaum-Bakteriose (Xanthomonas campestris pv. Juglandis)

Stressreduktion für den Baum, durch angemessene Düngung, Belüftung der Anlage und Bewässerung sowie je nach Befall einer Kupferapplikation im Frühjahr.



Walnussschalenfliege

Markieren Sie die Bäume/Zone, wenn Sie bei der Ernte Schäden beobachten, damit Sie im kommenden Jahr (Ende Juni bis Ende August) gegen die Walnussschalenfliege vorgehen können.



Apfel- und Walnusswickler

Bohrmehl und/oder Larven der Wickler sind typische Erkennungsmerkmale die auf einen Befall hindeuten. Notieren Sie die Bäume/das Gebiet, wenn Sie Schäden beobachten und beginnen mit der Wickler-Verwirrung Ende April des folgende Jahres.



Haselnussbohrer

Die Austrittslöcher der Larven sind sichtbar. Bei einem hohen Befall muss im kommenden Jahr, Anfang Mai bis Anfang Juli, gegen den Haselnussbohrer vorgegangen werden.



Dieses Bulletin basiert auf den Angaben aus dem «Bulletin d'information – fruits à coques» der union fruitière lémanique. Das UFL erlaubt im Rahmen der überkantonalen Zusammenarbeit die Übersetzung durch die Fachstelle Obst und Beeren, Oeschberg für deutschsprachige Nuss-Produzenten.